

Kunst für alle Fälle

Galerien präsentieren sich bei der „RathausArt“

Kunst an den Wänden, am Boden, im Raum, von international berühmten Namen und von aufstrebenden Künstlern aus der Region: So sieht der historische Rathaussaal, die Ehrenhalle und der Innenhof einmal im Jahr aus, beim RathausArt-Wochenende.

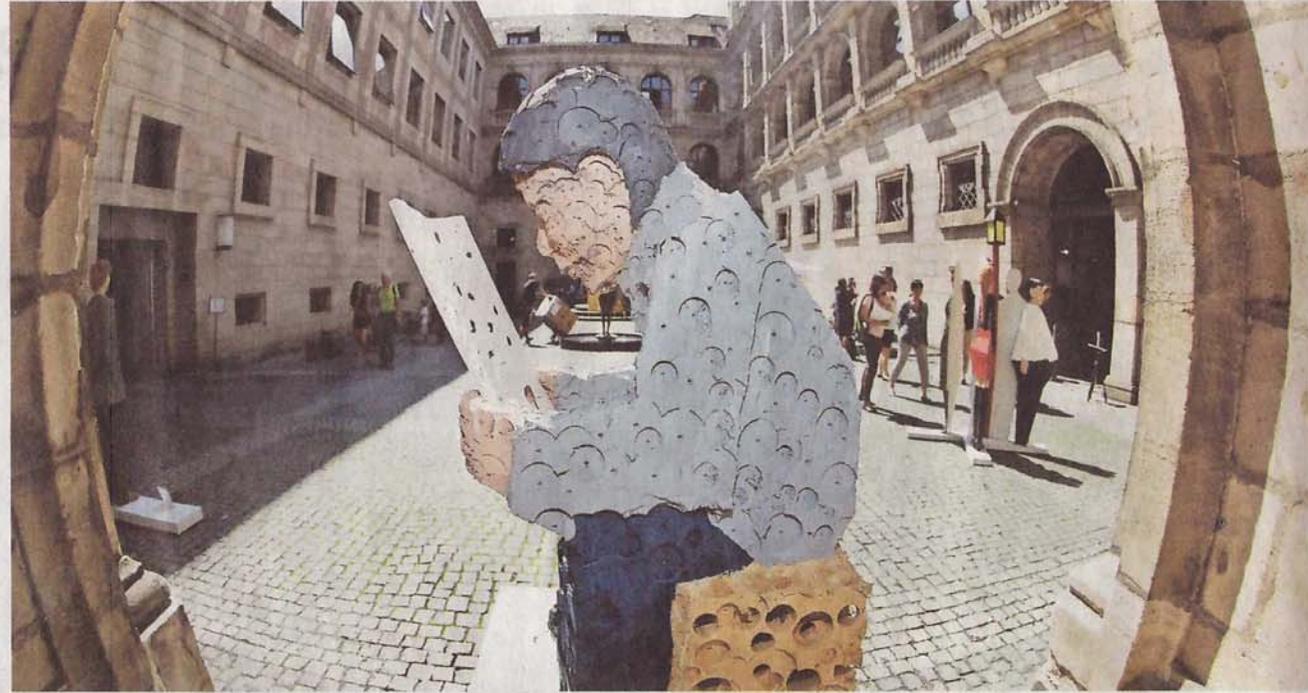
Seit gestern und noch bis Sonntag, 20 Uhr, kann man an dem Ort, für den Dürer die Wandbemalung entwarf und wo seine Frau seine Drucke feilbot, wieder nach Lust und Laune in Kunst schwelgen. Zum Dürer-Jahr 2012 wurde das Galeriewochenende erfunden, seitdem wächst es immer weiter. 14 Galerien aus Nürnberg und Fürth machen diesmal mit, eine mehr als im vergangenen Jahr und darunter drei, die neu dabei sind.

„Uns ist es wichtig, ein Forum für die lebendige Nürnberger Galerien- und Kunstszene zu bieten, die oft unterschätzt wird“, sagt Kulturreferentin Julia Lehner. Die Galeristen loben dankbar zurück, bietet der Rathaus-Markt doch Gelegenheit sowohl für Kenner als auch für zufällige Passanten, sich Kunst aller möglichen Prägung näher anzuschauen oder sogar zu kaufen. „Wir sind froh um die Möglichkeit, Hemmschwellen abzubauen“, sagt etwa Galerist Klaus Bode. Und der Nürnberger Künstler Markus Putze ergänzt, dass die meisten seiner Absolventen-Kollegen nach dem Studium in Nürnberg nach Ber-

lin gegangen sind. „Wir müssen dieses Potenzial doch hierbehalten“, sagt seine Galeristin Annette Oechsner.

Sie und ihr Künstler haben sich für die RathausArt richtig ins Zeug gelegt: Putze hat die Wände der Ausstellungs-Koje vorher im Atelier mit seinen typischen Schwarzweiß-Zeichnungen überzogen, darauf hängen Papierarbeiten – ein Blickfang und in sich stimmiges Werk, das weit anziehender wirkt als beispielsweise die Show der großen Namen bei der Galerie Hafenrichter in der Ehrenhalle, die Werke von Mel Ramos, Gerhard Richter, Andy Warhol und Tom Weselmann im Angebot hat. Aber das ist wie immer Geschmackssache, und die Vielfalt ist hier der Trumpf.

Dennoch ist es schön, dass die Galeristen, die sich für Künstler aus der Region einsetzen, direkt neben denen ausstellen, die mit den Kunstmarkt-Bestsellern handeln. Bunsen-Goetz präsentiert Ein-Bild-Comics in Holzschnitt-Technik von Fredrik Lindqvist, dessen Werke schon im British Museum und im Moderna Museet von Stockholm hängen. Daneben zeigen die Nürnberger Jochen Pankrath und Jasmin Schmidt, frisch gebackene Trägerin des Bayerischen Kunstpreises, ihre Arbeiten. Gleich gegenüber stellt die Galerie Lutz regionale Kunst mit internationalem Touch aus: zwei Künstlerpaare aus Südkorea, die in Nürnberg studiert haben.



Holzskulpturen von Johannes Röble bevölkern den Innenhof des Rathauses während der RathausArt. Foto: Stefan Hippel

Wie immer will die RathausArt auch Kunst live vermitteln: Peter Riek zeichnet während des Wochenendes auf einem weißen Teppich „Das Ende der Tugenden“ und nimmt damit Bezug auf Dürers zerstörtes Wandgemälde mit dem Triumphzug Kaiser Maximilians. Live wird auch der polnische Künstler Leszek Skurski malen, dessen faszinierende schwarz-weiße Bilder bei der Galerie Von & Von angeboten werden. Kulturreferen-

tin Julia Lehner hat sich bereit erklärt, ihm heute um 14 Uhr Modell zu stehen.

Im Innenhof ist auch die Bar des Kunstvereins Kohlenhof aufgebaut, natürlich eigens künstlerisch gestaltet, ebenso Tische für die Kreativwerkstatt, die heute und morgen von 11 bis 16 Uhr Workshops für Kinder und Erwachsene anbietet. Neben Künstlergesprächen und kostenlosen Führungen gibt es auch wieder die Dürer-Vor-

träge von Wissenschaftlern am heutigen Samstag, die diesmal dem Thema nachgehen, wie sich Dürer von Martin Schongauer inspirieren ließ (13 und 14 Uhr) beziehungsweise, wie Dürer die Nachwelt inspirierte (15 und 16 Uhr, alle im Schönen Saal, 2. Stock).

KATHARINA ERLLENWEIN

① Rathaus Wolffscher Bau, heute und morgen 11 bis 20 Uhr, Eintritt frei.